

Abgesehen von der durch nichts zu begründenden Forderung nach Verbindung beider Bereiche ist es sicher ein Kompromiß, mit dem die gegenwärtige Bonner Koalitionsregierung leben kann. Zumindest bis zu den Bundestagswahlen 1990, weil über die Modernisierung der Lance-Nachfolgesysteme erst 1992 entschieden werden soll. Wobei heute schon absehbar ist, wie diese Entscheidung aussehen wird. Denn US-Präsident Bush und die britische Premierministerin Thatcher haben bereits jetzt kategorisch betont, daß es eine neue Nulllösung bei dieser Waffenkategorie nicht geben wird.

Die Ergebnisse des Brüsseler NATO-Gipfels und der dabei ausgehandelte Kompromiß zeigen zweierlei:

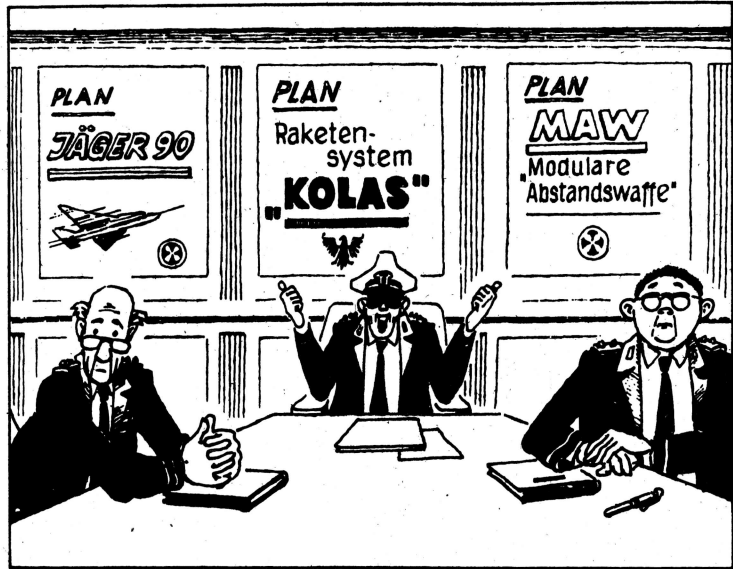
- *Erstens:* Die Kräfte, denen die ganze Abrüstungsrichtung nicht paßt, sind noch stark. Auch auf diesem Gipfel erfolgte keine Absage an die Konzeption der nuklearen Abschreckung, und somit kommt für die NATO eine Denuklearisierung Europas nicht in Betracht. Das entlarvt auch die Friedensbeteuerungen der Politiker aus dem Bonner Regierungslager, um es vorsichtig zu formulieren, als pure Heuchelei.

- *Zweitens:* Man kann durchaus schlußfolgern, daß das, was der Westen als Erfolg deklariert, ein Übermalen der Konzeptionslosigkeit der NATO in Abrüstungsfragen ist.

Zur Rolle der BRD in der NATO muß folgendes gesagt werden:

- Die Streitkräfte der BRD selbst sind die stärksten und modernsten nichtnuklearen Streitkräfte der NATO in Westeuropa. Darüber hinaus hat die BRD als einziger NATO-Staat in Europa bereits zu Friedenszeiten alle ihre Streitkräfte (495 000 Mann) der NATO unterstellt.

- Politiker bzw. Militärs der BRD bekleiden einige der bedeutendsten Kommandoposten des Bündnisses: den des Generalsekretärs der NATO (M. Wörner), den des Vorsitzenden des NATO-



„Selbstverständlich reagieren wir auf jeden Abrüstungsschritt des Ostens!“

Zeichnung: H. Jacek (entnommen aus „Berliner Zeitung“)

Militärausschusses (General W. Alten bürg).

- Die BRD stellt ebenfalls den Stellvertreter des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte-Europa (General E. Eimler), der auch für den Einsatz von Nuklearwaffen zuständig ist, sowie den Oberbefehlshaber der NATO-

Landstreitkräfte-Europa-Mitte (General H. H. von Sandrart), um nur einige Positionen zu nennen. Die Rolle und der Platz der BRD in der NATO sind Ausdruck der politischen und ökonomischen Stärke der BRD im imperialistischen System. So nimmt sie im Umfang und der Leistungsfähigkeit ihrer Wirtschaft nach den 3. Platz unter den westlichen Industrienationen ein, und im Warenexport pro Kopf der Bevölkerung der kapitalistischen Länder belegt sie die erste Position. Auch in der Rüstungsproduktion, mit einem Volumen von über 22 Milliarden D-Mark, zeigt sich ihre ökonomische und militärische Stärke.

Vierzig Jahre Bundesrepublik beweisen, daß die Herrschenden in

diesem Lande stets bemüht waren, die ihnen im Konzept des Imperialismus als Bollwerk gegen den Sozialismus zugeordnete Rolle zu erfüllen. Gegenwärtig gehören dazu ganz besonders die gegen den Sozialismus vortragenen Attacken und die mit ihnen einhergehenden Forderungen, die Realitäten in Europa in Frage zu stellen.

Aber auch die in ihrem Denken alten Träumen nachjagenden Politiker in Bonn müssen begreifen, daß die in der Vergangenheit gescheiterten aggressiven Ziele des Imperialismus auch künftig keine Chance auf Erfolg haben.

Ronald Franke
Institut für Internationale Politik
und Wirtschaft der DDR